



SOLAFRICA

JAHRESBERICHT 2020

VORWORT

Es liegt ein anspruchsvolles Jahr hinter uns. Viele Projekte konnten nicht wie geplant durchgeführt werden: Lockdown, Schulschliessungen, fehlende Infrastruktur fürs Homeschooling und vieles mehr erschwerten die Arbeit, namentlich in Afrika. Auch in unserem Büro in Bern war Flexibilität gefragt: Physical Distancing im Büro und Homeoffice, Projektaufschübe und Umplanungen noch und noch.

Gleichwohl können wir auf ein gelungenes Solafrica-Jahr zurückblicken: Die Solarausbildungen konnten trotzdem durchgeführt werden, Solaranlagen wurden dennoch montiert und auch die Solarvignette 2021 wurde lanciert. Die Erfolge sind für uns wunderbare erneuerbare Energie und Motivation, dran zu bleiben.

Allen voran den engagierten Mitarbeitenden der Partnerorganisationen in Afrika und dem Solafrica-Team in der Schweiz: ein grosses Dankeschön an euch alle. Und auch dem Vorstand danken wir herzlich für das ehrenamtlich Geleistete. Es ist nicht selbstverständlich, sich freiwillig und verbindlich zu engagieren; besonders in solch herausfordernden Zeiten.

Die Erfolge waren nur dank unseren Unterstützerinnen und Unterstützern möglich. Sei es durch Fördermitgliedschaft, Spende, Investition oder Vignettenkauf – wir danken allen von Herzen! So konnten wir die Coronakrise-Kurve recht ordentlich kratzen, ganz nach dem Motto „besondere Zeiten erfordern innovative Massnahmen.“ Zum Beispiel:

- In Kenia wurde das Mobile Solar Learning lanciert, was es den auszubildenden Solarfachkräften ermöglichte, per Smartphone von zu Hause aus ihre Ausbildung abzuschliessen. Mobile Solar Learning wird nun auch in Äthiopien implementiert.
- Das jährlich in Kandersteg abgehaltene Scouts go Solar Training wurde kurzerhand umgeplant und online durchgeführt. An der digitalen Ausbildung haben hundert Scout Leaders aus aller Welt mitgemacht, die nun als SolarbotschafterInnen in ihren Communities wirken – ein grossartiger Schneeballeffekt.
- In Burkina Faso konnten im Rahmen des Projekts „Santé Solaire“ die ersten Gesundheitszentren solarisiert und mit

zuverlässigen Lichtquellen ausgestattet werden. Damit wird die medizinische Grundversorgung enorm verbessert, was gerade jetzt besonders wichtig ist.

- Die Solarvignette, mit der wir direkt die Schweizer Solarstromproduktion fördern, wurde re-designed und schlug ein: Der erfolgreiche Start ermöglichte bereits den Bau der ersten Solaranlage.

Solafrica wird (noch) agiler und demokratischer: Wir entwickeln unsere Organisation nach sozio- und holokratischen Prinzipien und werden „solakratisch“. Weiter haben wir in Prozessoptimierungen investiert und beispielsweise die Datenbank verbessert, um sicherzustellen, dass wir weiterhin effizient und kostengünstig – also effektiv – arbeiten können und technisch à jour sind.

Vieles hat sich geändert, vieles wird sich weiter ändern – unsere Vision bleibt die gleiche: für eine Welt eintreten, in der alle Menschen Zugang zu erneuerbarer Energie haben. Wir wollen eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen, die nicht auf Kosten des Klimas und künftiger Generationen geht. Erreichen wollen wir diese Vision mit der Verbreitung von Solarenergie durch Bildung, soziales Unternehmertum und den Bau gemeinnütziger Solaranlagen. Denn Corona zeigt eindrücklich: für ein funktionierendes Gesundheitssystem muss notwendigerweise Energiearmut überwunden werden.

So treiben wir den Klimaschutz voran. Dank und mit Ihnen. Hier wie dort.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.



Kuno Roth



Cédric Marty

Co-Präsidenten von Solafrica



„STELLEN SIE SICH EINE
GEBURT OHNE ZUVERLÄS-
SIGE LICHTQUELLE VOR.

Ohne Licht konnten wir keine angebrachte Pflege leisten. Für die verbesserten Behandlungsmöglichkeiten, die wir dank der Solarenergie den Menschen anbieten können, bin ich sehr dankbar.“

Kadi Paré,
Krankenpflegerin eines
Gesundheitszentrums in
Burkina Faso, welches im
Rahmen unseres Projekts
Santé Solaire mit Solar-
energie ausgestattet wurde.



INHALT

VISION UND ANSATZ

1

UNSERE PROJEKTE

Solar Learning Äthiopien

Solar Learning Kenia

Solar Learning DR Kongo

Klima-Karawane Kamerun

Santé Solaire

Scouts go Solar

Refugees go Solar

Jugendsolar

Solarvignette

3
5
7
9
11
13
15
17
19
21



DIE ORGANISATION SOLAFRICA

23

Geschäftsstelle und -struktur

25

Umwelt und Soziales

26

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

27

Finanzielle Situation und Planung

28

Erfolgsrechnung

29

Bilanz

31

Finanzierungsquellen

32



OCI VISION UND ANSATZ



Angehende Solarfachkräfte werden im Projekt Solar Learning Äthiopien in Solartechnik und Kleinunternehmertum ausgebildet.

WIR STEHEN VOR EINEM DILEMMA

In Afrika haben mehr als eine halbe Milliarde Menschen keinen Zugang zu einer zuverlässigen Energieversorgung. Die Energiearmut ist Ursache für die Benachteiligung in vielen Lebensbereichen. Währenddessen wurde im globalen Norden die Grundlage für den Wohlstand durch eine flächendeckende, mehrheitlich fossile Stromerzeugung geschaffen, welche gleichzeitig eine der Hauptursachen für den fortschreitenden Klimawandel ist. Aber: Mit der richtigen Energieversorgung muss Entwicklung keine negativen Auswirkungen auf das Klima haben.

ZUM WOHE VON GESUNDHEIT UND AUSBILDUNG

Wenn die Sonne am Abend untergeht, leben die Menschen ohne Zugang zu Elektrizität in Dunkelheit. Südlich der Sahara betrifft das mehr als die Hälfte der Menschen, in manchen Ländern sind es sogar mehr als drei Viertel. Das Lernen für Kinder oder das Nutzen moderner Technologien wie Computer ist dann nicht mehr möglich. Ohne Strom können in Gesundheitszentren lebenswichtige Medikamente nicht gekühlt werden. Ohne Licht kann es bei Geburten mehr Komplikationen geben. Lärmende Dieselgeneratoren oder Petroleumlampen bieten keine gute Alternative. Denn diese Energiequellen sind teuer und eine Belastung für die Gesundheit der Menschen und für unseren Planeten.

EINE SONNIGE ZUKUNFT FÜR AFRIKA

Das Potenzial der Sonne ist riesig. Doch wie ist es möglich, diesen nahezu grenzenlosen und frei verfügbaren Energiereichtum zu erschliessen? Die fallenden Preise für Solartechnik machen die Sonnenenergie für die Menschen Afrikas zu einer zuverlässigen und preiswerten Energiequelle. Allerdings fehlt es in vielen Regionen an finanziellen Mitteln und gut ausgebildeten Fachkräften. Beides wird dringend benötigt, damit Afrikas Zukunft sonnig scheinen wird.

ENERGIE, DIE NICHT ZU LASTEN DES KLIMAS GEHT

Für unser Klima ist die Art der zukünftigen Energiegewinnung in Afrika entscheidend. Einerseits ersetzen Solarsysteme die umweltschädlichen Dieselgeneratoren, andererseits beugen sie zukünftigen Treibhausgasemissionen vor. Denn eine dezentrale Solarstromproduktion macht den Aufbau eines herkömmlichen Stromnetzes mit fossilen Kraftwerken überflüssig.

FÜR EINE GLOBALE CHANCENGERECHTIGKEIT

Wenn wir die Klimakrise bekämpfen wollen, müssen wir der Ausbreitung von fossilen Energieträgern etwas entgegensetzen. Die Lösung ist sonnenklar: Solarenergie ermöglicht eine bezahlbare, zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung bis in die entlegensten Ecken von Afrika. Damit erhalten alle Menschen Zugang zu einer funktionierenden Energieversorgung und es werden Entwicklungschancen geschaffen. Gleichzeitig schützt sie das Klima.



OZ DIE PROJEKTE

O O

O O



Schweiz

**Burkina
Faso**

Kamerun

**Demokratische
Republik Kongo**

Äthiopien

Kenia

SOLAR LEARNING ÄTHIOPIEN



Auszubildende installieren eine PV-Anlage für eine Primarschule in Togedro ausserhalb von Bahir Dar, Äthiopien.

STAATLICHE ANERKENNUNG
des Lehrplans konnte erlangt werden

MEHR ALS 200 SOLARSYSTEME
wurden durch AbsolventInnen verkauft
und installiert

In Äthiopien sind die wenigsten Haushalte an das Stromnetz angeschlossen. In den abgelegenen Hochlandregionen verteilen sich die Häuser und Siedlungen über weite Distanzen. Ein Ausbau des Stromnetzes ist aufgrund hoher Kosten und logistischen Problemen nicht absehbar. Hier setzt Solar Learning Äthiopien an: mit der Ausbildung junger Erwachsener zu Solartechnikerinnen und Solartechnikern. Denn Solarsysteme bieten eine kostengünstige und nachhaltige Energie-Alternative und bringen der ganzen Bevölkerung einen verbesserten Zugang zu Strom.



AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Das Solar Learning Ausbildungsprogramm hat im Jahr 2020 den Lehrplan für die Berufsausbildung von SolartechnikerInnen die staatliche Anerkennung erlangt und die ersten Jugendlichen konnten innerhalb des Hibret Unternehmensprogramms (Amharisch für: together we can) als SolarunternehmerInnen durchstarten. Diese Unternehmensinitiative umfasst die Bemühungen von Solafrica, den Jugendlichen Beschäftigung und Einkommen zu verschaffen und gleichzeitig die Energieversorgung in ländlichen Haushalten zu verbessern.

Von den AbsolventInnen des Ausbildungslehrgangs 2019/2020 wurden zudem zwei Solarunternehmen gegründet und zwei Verkaufsstellen in den Distrikten Debre Birhan und Kewot eröffnet. Die Unternehmen haben bereits über 200 kleine Solarsysteme verkauft und installiert und damit rund 1500 Haushalte erreicht.

Des Weiteren wurde im Februar 2020 ein Workshop mit Solarunternehmen in Addis Abeba durchgeführt. Dabei konnte die Zusammenarbeit mit drei Unternehmen aufgebaut werden, welche künftig den Jugendlichen Praktikumsmöglichkeiten und Ausbildung am Arbeitsplatz anbieten werden.

Corona führt zu Schulschliessungen

Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März mussten verschiedene Projektaktivitäten ausgesetzt werden. Die Berufsschulen wurden bis Oktober 2020 geschlossen und der Unterricht fand von zu Hause aus statt. Während dieser Zeit wurde sichergestellt, dass die Jugendlichen über ausreichend Lernmaterialien verfügen und zwischen den Lehrpersonen und den SchülerInnen regelmässiger Austausch bestand.

Um bei einer erneuten Schliessung der Berufsschulen besser gewappnet zu sein, wurde zudem die Entwicklung einer digitalen Lernplattform gestartet. Diese wurde 2020 im Projekt Solar Learning Kenia als Pilotprojekt umgesetzt (siehe 2.2). Dazu wurde für Äthiopien eine Bedarfsanalyse durchgeführt, um die Affinität der SchülerInnen und Lehrpersonen gegenüber

digitalen Technologien zu erheben. Die Erkenntnisse daraus wurden für die Entwicklung eines ersten Online-Kurses verwendet.

Wiederaufnahme des Unterrichts und Erreichung eines Meilensteins

Im Oktober 2020 öffneten die Berufsschulen wieder und die SchülerInnen konnten ihre bereits begonnene Ausbildung weiterführen und in das neue Schuljahr 2020/21 starten. Durch Verhandlungen mit den Behörden wurde Ende 2020 ein wichtiger Meilenstein erreicht: Pro Distrikt dürfen nun mehrere Solarunternehmen operieren. Zudem dürfen die gegründeten Solarunternehmen ebenfalls in mehreren Distrikten Solarsysteme verkaufen und installieren.

Aufwand 2020:
CHF 331 692

Umsetzungspartner:
Ecole Education for Sustainable Development (ESD), HELVETAS Swiss Intercooperation Ethiopia

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Im Mai 2021 werden die 173 SchülerInnen aus dem Schuljahr 2019/2020 ihre Ausbildung abschliessen. Im Juli 2021 sollen die 180 Jugendlichen aus dem Schuljahr 2020/21 ihren Abschluss erhalten. Daneben wird im Schuljahr 2021/22 als Ergänzung zum Schulunterricht erstmals eine Klasse die von Solafrica entwickelte digitale Lernplattform anwenden.



PROJEKTLEITUNG

Florian Schlegel
florian.schlegel@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/solar-learning-aethiopien

SOLAR LEARNING KENIA

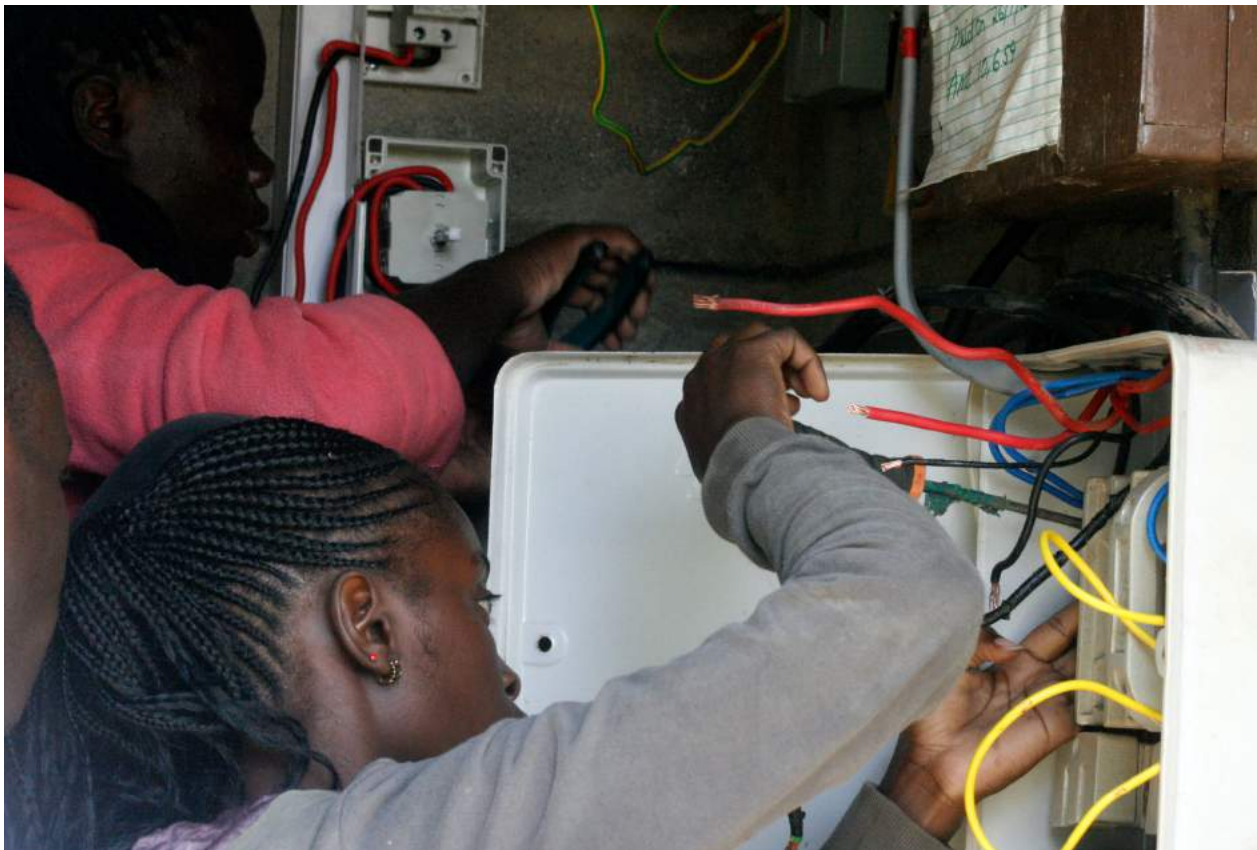
7

Unsere Projekte

MIT EINER DIGITALEN LERNPLATTFORM
wurde auf den Ausbruch
von Covid-19 reagiert.

45 JUGENDLICHE
konnten in Solartechnik
ausgebildet werden.

Im Bezirk Homa Bay in Westkenia haben die wenigsten Menschen Zugang zum Stromnetz, die Arbeitslosigkeit junger Erwachsener ist hoch. Durch Solar Learning Kenia erhalten junge Menschen eine Ausbildung in Solartechnik und damit eine berufliche Perspektive. Daneben profitiert die Bevölkerung vom Zugang zu erneuerbarer Energie: Haushalte, Schulen und Gesundheitszentren erhalten Solarstrom und reduzieren dadurch die Nutzung von umweltschädlichen Alternativen. Zudem sorgen die ausgebildeten Fachkräfte dafür, dass die Solaranlagen langfristig und nachhaltig funktionieren.



Auszubildende installieren eine PV-Anlage auf einer Primarschule für Waisenkinder in Ulamba in der Nähe von Kisumu, Kenia.



AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 45 Jugendliche aus Westkenia in der Installation, Wartung und Reparatur von Solarsystemen ausgebildet. Davon waren 18 Teilnehmende weiblich (40 %) und 27 männlich (60 %). Die TeilnehmerInnen waren im Mittel 21 Jahre alt mit einer Altersspanne von 18 bis 34 Jahren.

Mobile Solar Learning lanciert

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie wurden die Schulen im März landesweit geschlossen und alle Ausbildungsaktivitäten des Solar Learning Projekts in Kenia unterbrochen. Als Reaktion darauf hat Solafrica mit den kenianischen Partnerorganisationen eine digitale Lernplattform für Mobile Solar Learning aufgebaut und eine erste Pilotausbildung durchgeführt. Diese fand mit einer Klasse von 15 SchülerInnen des Ramogi Resource Centers in der Nähe von Homa Bay statt. Sie beinhaltete den kompletten theoretischen Teil der Solarausbildung auf Moodle, einer digitalen Lernplattform.

Jede Schülerin und jeder Schüler erhielt neben einem Account auch ein Smartphone und ein Prepaid-Guthaben für mobile Daten, damit sie die digitale Lernplattform – welche auch offline benutzt werden kann – herunterladen, aktualisieren und mit der Lehrperson sowie untereinander kommunizieren können. Nach einer kurzen Schulung der Lehrperson startete die achtwöchige Ausbildung mit einer Einführungswoche für die SchülerInnen. Die zuständige Lehrperson war während der ganzen Ausbildung online für die Schüler erreichbar und stand in regem Austausch mit Solafrica.

Die Ausbildung war modulartig aufgebaut mit Zwischenprüfungen nach jedem Modul und einer Abschlussprüfung. Ergänzt wurde das Selbststudium durch praktische Aufträge, wobei die Jugendlichen beispielsweise Solaranlagen in der Nachbarschaft fotografieren oder den Sonnenstand dokumentieren mussten. Höhepunkt der Ausbildung bildete die Installation einer 1,6-Kilowatt Photovoltaikanlage auf der Abura Mixed Secondary School, bei der die Jugendlichen unter Begleitung einer Solarfirma ihr Erlerntes unter Beweis stellen konnten.

Trotz Prüfungsverzögerungen ein gelungenes Pilotprojekt

Zu den Herausforderungen während der Pilotausbildung zählte vor allem die Internetverfügbarkeit. Während des Unterrichts war das noch nicht sehr problematisch, da die SchülerInnen auch offline auf die Lernplattform zugreifen konnten. Bei den Prüfungen führte dies jedoch zu Verzögerungen, da die Auszubildenden teilweise nicht gleichzeitig online gehen konnten. Grundsätzlich haben die positiven Rückmeldungen der Lehrpersonen und Auszubildenden die Erwartungen jedoch weit übertroffen und zeigen enormes Potenzial in der weiterführenden Anwendung der digitalen Plattform auf.

Aufwand 2020:
CHF 164 061

Umsetzungspartner:
Ramogi Resource Centre, Ramogi Institute of Advanced Technologies

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Anfang Januar konnten die Berufsschulen ihren Ausbildungsbetrieb wieder aufnehmen. Im Jahr 2021 werden drei Ausbildungslehrgänge für jeweils 20 Jugendliche durchgeführt. Der theoretische Teil der Ausbildung wird mehrheitlich auf der digitalen Lernplattform stattfinden. Dadurch soll während des Unterrichts mehr Zeit für praktische Übungen und die Anwendung des neu Gelernten bleiben.



PROJEKTLEITUNG

Florian Schlegel
florian.schlegel@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/solar-learning-kenia

SOLAR LEARNING DR KONGO

17 SOLARFACHKRÄFTE

haben den einjährigen Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

STAATLICHE ANERKENNUNG

des Lehrgangs und des Ausbildungszentrums konnte erlangt werden

Die Demokratische Republik Kongo befindet sich unter den zehn am wenigsten elektrifizierten Ländern der Welt. Zwar verfügt das Land über ein riesiges Potenzial an erneuerbaren Energien, jedoch haben nur etwa 10% der Bevölkerung Zugang zu Elektrizität. Gleichzeitig ist die Arbeitslosenquote hoch. Junge Kongolesinnen und Kongolesen sind besonders betroffen. Durch das Projekt Solar Learning erhielten bis Ende 2020 junge Menschen mit einer einjährigen Ausbildung in Solartechnik und einem Begleitkurs zum erfolgreichen Start ins Unternehmertum eine berufliche Perspektive. Durch die Vorbereitung und den Aufbau eigenständiger Lehrkräfte und den Erhalt der staatlichen Anerkennung des Lehrgangs kann die Ausbildung aus eigener Kraft an der Ecole professionnelle du bâtiment (Eproba) weitergeführt werden, sodass das Projekt per Ende Dezember 2020 abgeschlossen werden konnte.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Ende September 2019 startete die Eproba offiziell den zweiten Solar Learning Lehrgang und somit das erste reguläre Ausbildungsjahr nach der gelungenen Pilotphase. Noch kurz vor Ausbruch der Corona-Pandemie im Januar 2020 konnten die SchülerInnen den theoretischen Teil der Ausbildung abschliessen. Mitte März verhängte der kongolesische Staat den Ausnahmezustand, worauf alle Schulen schliessen mussten. Dadurch verzögerte sich der reguläre Lehrgang um drei Monate bevor die praktischen Schulungen Anfang Juni wieder aufgenommen werden konnten.

Webinare und WhatsApp-Hausaufgaben

Während des Unterbruchs wurde der Kontakt zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern intensiv gepflegt. Beispielsweise wurden alle zwei Wochen Aufgaben via WhatsApp verteilt und kontrolliert. Ausserdem nahmen vier SchülerInnen und zwei Lehrpersonen an einer Reihe von Schulungs-Webinaren für Fachleute des Photovoltaik-Solarmarktes teil, welche durch Victron Energy organisiert wurden.

Der schulische Unterbruch konnte genutzt werden, um gemeinsam mit der Eproba nach Lösungen zu suchen, wie den AbgängerInnen der Einstieg in den Solarmarkt Kinshasas erleichtert werden kann. Dabei wurde ein Konzept für den Verkauf und die Installation von PV-Home-Systemen in ärmeren Gebieten von Kinshasa ausgearbeitet, welches nicht nur die nachhaltige



Auszubildende und Lehrer bei der Installation der hauseigenen Solaranlage an der Eproba.

Elektrifizierung von Haushalten vorsieht, sondern auch die praktischen Aspekte der Ausbildung konkretisiert und den Begleitkurs zum erfolgreichen Start ins Unternehmertum ergänzt. Dieses Vorhaben dient nicht nur der Verstärkung des praktischen Wissens, sondern bietet auch eine Struktur, in welcher der unternehmerische Aspekt der Kundenberatung und der Betrieb auf der Baustelle durch die Montage einer Solaranlage wirklich erlebt werden können.

Abschluss mit staatlicher Anerkennung

Im Herbst konnten trotz der erschwerten Umstände 17 TeilnehmerInnen mit etwas Verzögerung den Lehrgang erfolgreich abschliessen. Im Jahr 2020 feierten die AbsolventInnen ihren Abschluss erstmals mit einer staatlichen Anerkennung des Lehrgangs und somit einem staatlich anerkannten Zertifikat (Certificat d'aptitude professionnelle). Dieser Meilenstein ist für die Existenz und Glaubwürdigkeit des Ausbildungszentrums Eproba eine grosse Errungenschaft.

Aufwand 2020:
CHF 48 940

Partnerorganisation:
Ecole professionnelle du bâtiment (Eproba)

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Der Lehrgang wird nun von der Eproba mit eigenen Lehrkräften selbstständig weitergeführt. Im November 2020 wurde das Projekt an eine Stiftung übergeben, welche die Eproba und das Ausbildungszentrum weiterhin begleitet und finanziell unterstützt. Die Lehrgänge sollen künftig in zwei Klassen mit unterschiedlichen Niveaus durchgeführt werden. Für die berufliche Anschlusslösung und praktische Erfahrung nach der Ausbildung arbeitet die Eproba mit einer Partner-Solarfirma zusammen.



PROJEKTLÉITUNG

Marieline Bader
marieline.bader@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/solar-learning-dr-kongo

KLIMA-KARAWANE KAMERUN



Das Gesundheitszentrum des Dorfs Meven (Region Centre) wird in Kürze mit einer Solaranlage und einem SolarChill ausgestattet.

75 GESUNDHEITZENTREN
wurden für die Installation der
Solaranlagen besucht und evaluiert.

20 SOLARCHILL KÜHLSCHRÄNKE
wurden für das Projekt hergestellt und
sind auf dem Weg nach Kamerun.

Seit 2011 ist Solafrica mit dem Programm Klima-Karawane im südlichen Kamerun präsent. In dieser Region, wo der Regenwald des Kongobeckens beginnt, haben viele Menschen keinen

Zugang zu sauberem Wasser, Strom oder einer umfassenden Gesundheitsversorgung. Durch das Engagement von Solafrica konnten bereits zahlreiche Wohnhäuser, Schulen und Gesundheitszentren mit Solaranlagen ausgestattet werden. Zusätzlich erhalten junge Menschen eine Ausbildung in Solartechnik erhielten.

Seit April 2019 fokussiert sich Solafrica in Kamerun darauf, mithilfe von Solarstrom und dem klimaschonenden Kühlschrank SolarChill eine bessere medizinische Gesundheitsversorgung in 60 ländlichen Gesundheitszentren zu gewährleisten. Das Projekt hat zum Ziel, die Lebensbedingungen der Bevölkerung in vier verschiedenen Regionen Kameruns zu verbessern und gleichzeitig das Klima zu schützen.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

2020 wurde ein ländliches Gesundheitszentrum mit einer Solaranlage und einem SolarChill-Kühlschrank ausgestattet. Drei qualifizierte und lokal vertretene Solarfirmen wurden ausgewählt, um uns bei der Installation der weiteren 59 Kühlschränke und Solaranlagen zu unterstützen. Dies ermöglicht einerseits Flexibilität, um bei Bedarf parallel zu arbeiten, andererseits findet dadurch ein wertvoller Austausch zwischen den Beteiligten statt.

Ausweitung des Programms

Die Skalierung von sechs auf 60 ländliche Gesundheitszentren in drei Jahren bedeutete für das Programm Klima-Karawane, Solafrica und ihre kamerunischen Partnerinnen und Partner, ihre Aktivitäten in einer neuen Größenordnung zu gestalten. Entsprechend wurden der höhere logistische und zeitliche Aufwand, die Art der Partnerschaften und viele administrativen Aspekte neu angegangen. Die Partnerorganisation AJVC fokussierte sich deshalb im Jahr 2020 stark auf die Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der technischen Abteilung des Gesundheitsministeriums, dem Delegierten des nationalen Impfprogramms sowie Mitarbeitenden des Finanzministeriums.

Gemeinsam besuchten AJVC und Vertretende des Gesundheitsministeriums circa 75 Standorte in mehreren Regionen Kameruns, um daraus basierend auf im Projekt definierten Kriterien 59 Zentren auszuwählen. Diese Zusammenarbeit war zusätzlich zur Befreiung gewisser Importsteuern sehr hilfreich, denn so konnten relevante Informationen und Erfahrungen geteilt sowie Doppelspurigkeiten vermieden werden. Zudem wird so von Beginn weg die Phase nach Ende des Projekts geplant, in der das Ministerium die Verantwortung über das Solarmaterial tragen wird.

Lieferverzögerungen aufgrund der Corona-Pandemie

Die Corona-Krise verlangsamte im Frühling 2020 die Aktivitäten, bis diese mit geeigneten Schutzkonzepten weitergeführt werden konnten. Besonders bemerkbare Folgen der Krise sind in diesem Projekt die zeitlichen Unsicherheiten beim Import

des Materials. Auch nach ihrer Produktion warteten die 20 bestellten SolarChills mehrere Wochen auf einen Container in Richtung Kamerun.

Jedoch wurde das Ziel des Projekts, nämlich ein funktionierendes Medikamenten- und Impfstoffmanagement durch die Sicherstellung einer Kühlkette sowie der Zugang zu Strom im Gesundheitswesen, aktueller denn je. Gleichzeitig wird besonders der Zugang zu Kühlung mit erneuerbarer Energie und ökologischen Technologien wie dem SolarChill ein immer wichtigerer Pfeiler für den Klima- und Umweltschutz.

Aufwand 2020:
CHF 354 000

Umsetzungspartner:
Association Jeunesse Verte du Cameroun (AJVC)

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene werden die wichtigen Akteurinnen und Akteure, die mit den SolarChills und Solaranlagen umgehen werden, weitergebildet. Die SolarChills und Solaranlagen werden in den Gesundheitszentren installiert.



PROJEKTLEITUNG

Flora Conte
flora.conte@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/klima-karawane

SANTÉ SOLAIRE BURKINA FASO

13

Unsere Projekte

Krankenpflegerin Kadi Paré vor ihrem solarisierten Gesundheitszentrum im Dorf Tintilou, Burkina Faso.



4 GESUNDHEITZENTREN
wurden in Burkina Faso jeweils mit
einer Solaranlage ausgestattet.

19 000 MENSCHEN
haben Zugang zu einer verbesserten
medizinischen Grundversorgung.

Das Gesundheitssystem in Burkina Faso ist seit Jahren prekär. Energiearmut ist eines der grössten Hindernisse für das Land und stellt auch im Gesundheitsbereich eine grosse Herausforderung dar. Über die Hälfte der Gesundheitszentren in Afrika südlich der Sahara verfügen über keine oder lediglich eine unzuverlässige Stromversorgung. Durch klimaneutrale Solarenergie kann die Situation schnell und langfristig verbessert werden. Mit dem Projekt „Santé Solaire – Solarenergie für eine bessere medizinische Grundversorgung“ sorgt Solafrica mittels Solaranlagen für eine saubere und zuverlässige Energieversorgung in sechs Gesundheitszentren in Burkina Faso.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Im Jahr 2020 war Solafrica zum ersten Mal in Burkina Faso im Gesundheitsbereich tätig, nachdem in vergangenen Jahren Solarenergie im Kulturbereich gefördert wurde. Dank den erfahrenen Partnerinnen und Partnern, die auch als Hebammen oder AdministratorInnen von Gesundheitszentren tätig waren, verlief die erste Zusammenarbeit in ländlichen Gesundheitszentren bis jetzt fast reibungslos. Weder die Corona-Krise noch die Präsidentschaftswahlen verzögerten das Projekt bemerkbar. Nur musste die Gestaltung der Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen der beteiligten Akteurinnen und Akteure auf die Hygienevorschriften abgestimmt und die Auswahl der Gesundheitszentren an die im Norden des Landes schwierige Sicherheitslage angepasst werden.

Solarlicht schafft Sicherheit

In den Dörfern Tintilou, Bavila, Douré und Lamzoudo profitieren die Patientinnen und Patienten sowie das Gesundheitspersonal von qualitativ hochwertigen PV-Anlagen. Nachts sind die Gebäude nun gut beleuchtet und kleinere Geräte können geladen und genutzt werden. Auch die Nachbarn der Gesundheitszentren freuen sich über die oftmals erste zuverlässige Lichtquelle im ganzen Dorf. Besonders viele erleichterte Rückmeldungen kamen von den Hebammen, die bei einer Geburt nachts nicht ihr Telefon und die Taschenlampe vom Wächter verwenden müssen, um die Geburt zu sehen, sondern Mutter und Kind ihre ganze Aufmerksamkeit schenken können. Neben Verbesserungen

bei der Gesundheitsversorgung empfinden die Anwohnerinnen und Anwohner sowie das Personal ein erhöhtes Sicherheitsgefühl nach Sonnenuntergang. Dank der Beleuchtung wurden zum Beispiel mehrere Schlangenbisse vermieden. Seit August waren bis jetzt zwei kleinere Reparaturen an den Anlagen nötig. Die Ausbildung der Nutzerinnen und Nutzer wurde so zeitnah wie möglich an die Fertigstellung der Anlage gelegt, um jegliche Fehlmanipulation zu vermeiden.

Aufwand 2020:
CHF 57 000

Umsetzungspartner:
Entreprise SETHI, Tochtergesellschaft C'est Clair

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Im Jahr 2021 sollen im Rahmen des ersten Santé Solaire-Projekts noch zwei Solaranlagen gebaut werden. Dabei werden auch Lithium-Batterien mit Bleibatterien verglichen, um den Umgang beider Technologien in der Praxis und für die Zukunft zu testen. Zudem werden 2021 die Kontakte mit den Behörden gepflegt und die vielen Erfahrungen aus Burkina Faso, aber auch aus Kamerun, für die Gestaltung der nächsten Schritte verwendet.



PROJEKTLEITUNG

Flora Conte
flora.conte@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/klima-karawane



SCOUTS GO SOLAR

ZEHNTAUSENDE PFADFINDER nahmen weltweit on- und offline an Scouts go Solar teil.

34 SCOUTS GO SOLAR AKTIVITÄTEN fanden weltweit sowohl online als auch offline statt.

Mit 50 Millionen Mitgliedern besitzt die globale Pfadfinderbewegung weltweit eine äusserst starke Community – exakt was es braucht für einen nachhaltigen Klimaschutz. Mit Scouts go Solar werden Pfadfinderleitende zu Solarbotschafterinnen und Solarbotschaftern ausgebildet. Dadurch soll die Verwendung von Solarenergie nachhaltig in die nationalen Pfadfinderprogramme weltweit integriert werden. Dank der von den Pfadfindern initiierten Solarprojekte sollen ihre Gemeinden einen sozialen und wirtschaftlichen Aufschwung erfahren können.

Das Kernstück von Scouts go Solar ist das jährliche Solartraining für Pfadfinderleitende im Kandersteg International Scout Centre (KISC). Während der praxisorientierten Ausbildung lernen die Teilnehmenden, die Sonnenenergie zu nutzen und die Solartechnik zu verstehen. Zudem erstellen sie ein Konzept, wie sie Jugendliche mit massgeschneiderten Solaraktivitäten in ihrem Herkunftsland sensibilisieren können.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Scouts go Solar-Training vom 22. bis 30. August 2020 im KISC nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen wurden alle theoretischen Trainingseinheiten über Zoom unterrichtet. Neben den 13 angehenden Solarbotschafterinnen und Solarbotschaftern aus Argentinien, Brasilien, Lesotho, Malaysia, Marokko, Portugal, Rumänien, Thailand, den Philippinen und Zimbabwe nahmen

am ersten Scouts go Solar-Online-Training erstmals auch Programmverantwortliche der jeweiligen nationalen Pfadfinderorganisationen teil. Dadurch fand das Training mit genau 100 Teilnehmenden aus allen Weltregionen statt.

Unterstützung für Projekte und Workshops von ganz oben

Mit der Teilnahme der Programmverantwortlichen ist sichergestellt, dass die ausgebildeten SolarbotschafterInnen die nötige Unterstützung der Schlüsselfiguren ihrer Pfadfinderorganisation erhalten. Solarprojekte in Gemeinden sowie Workshops für PfadfinderInnen und Nicht-PfadfinderInnen sollen so einfacher organisiert und realisiert werden. Da Scouts go Solar im Juni 2020 in das offizielle Umweltprogramm des Dachverbandes der weltweiten Pfadfinderorganisationen (WOSM) aufgenommen wurde, involvierte Solafrica WOSM sowie besonders aktive SolarbotschafterInnen in die Trainingsumsetzung.

Zusammenarbeit auch online erfolgreich

Über das Jahr hinweg realisierten Solafrica und WOSM bereits verschiedene gemeinsame Webinare, um PfadfinderInnen über die Partnerschaft zu informieren und Scouts go Solar der weltweiten Pfadfinderbewegung vorzustellen. Durch die Zusammenarbeit mit WOSM wird Scouts go Solar in die bestehenden Pfadfinderstrukturen eingliedert und nachhaltig in den Programmen von nationalen Pfadfinderorganisationen verankert.

Aufwand 2020:
CHF 90 250 CHF

Umsetzungspartner::
World Organization of the Scout Movement
(WOSM)



Scouts go Solar-Informationsstand für Tausende lateinamerikanische Pfadfinder auf dem 16. Pfadfinder-Camporee in Brasilien im Januar 2020.

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Seit der Aufnahme von Scouts go Solar in das globale Umweltprogramm von WOSM ist die Nachfrage nach ausgebildeten Solarbotschafterinnen nochmals merklich angestiegen. Daher hat sich Solafrika entschieden, neben der jährlichen Ausbildung im KISC auch ein Training in einer anderen Weltregion anzubieten. Für das Jahr 2021 ist eine Veranstaltung für Gruppenleitende in Afrika vorgesehen. Im Anschluss an das Scouts go Solar-Training vom 22. bis 30. Juli 2021 im KISC soll im September ein regionales Training in Kenia umgesetzt werden. Solafrika ist mit WOSM Afrika in Kontakt.



PROJEKTLEITUNG

Dr. Tina Hügli
tina.huegli@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/scouts-go-solar

REFUGEES GO SOLAR

27 TEILNEHMENDE

absolvierten im Rahmen des Programms ihr Praktikum bei 14 Partner-Solarfirmen aus neun Kantonen.

16 DER ABGÄNGER

fanden im Anschluss an das Praktikum eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt.

DIE ROMANDIE

stösst im Jahr 2020 als weitere Sprachregion zum Programm dazu.

Mit dem Programm Refugees go Solar trägt Solafrica zusammen mit ihren Partnerorganisationen aus Wirtschaft und Sozialwesen zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen in der Solarbranche bei. Durch ein Kurztraining in Solartechnik und Arbeitssicherheit und einem anschliessenden Qualifizierungspraktikum bei einer Schweizer Solarfirma erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich berufliche und soziale Kompetenzen anzueignen. Gleichzeitig werden sie auf umweltfreundliches Handeln sensibilisiert. Nach erfolgreichem Abschluss werden sie beim Übergang in die Erwerbstätigkeit begleitet.



Teilnehmer Latif bei der Montage eines Solarmoduls.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Das Programm Refugees go Solar schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit 27 Teilnehmenden und 14 Partner-Solarfirmen aus neun Kantonen der Deutsch- und der Westschweiz wurden alle geplanten Vorhaben erfolgreich umgesetzt. Im Anschluss an das Praktikum fanden 16 junge Geflüchtete eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt. Die Vernetzung zur Solarbranche und die enge soziale Begleitung der Teilnehmenden durch die Partnerorganisation Root & Branch spielten dabei eine zentrale Rolle.

Einführungskurs im Sommer wie geplant durchgeführt

Die Corona-Pandemie hat auch das Programm Refugees go Solar beeinflusst, wenn auch nur marginal. Es kam zu kleineren zeitlichen und planerischen Unsicherheiten und Veränderungen. Beispielsweise musste der erste Grundkurs zur Arbeitssicherheit online durchgeführt werden, was Kreativität und Flexibilität aller Mitwirkenden verlangte. Im Juni und Juli fanden die beiden Einführungskurse wie geplant statt, sodass alle Teilnehmenden Ende August sowohl mit ihrem Ausbildungspaket wie auch ihrem Praktikum das Programm abschliessen konnten. Die terminlichen Unsicherheiten verlangten hohe zeitliche und finanzielle Ressourcen, die jedoch dank der grossen Flexibilität und Unterstützung aller am Projekt beteiligten Parteien bewältigt werden konnten.

Anerkannt als Programm und Projekt von nationaler Bedeutung

Ein wichtiger Meilenstein des Programms war die Anerkennung von Refugees go Solar als Projekt und Programm von nationaler Bedeutung (PPnB) im Rahmen der spezifischen Integrationsförderung des Staatssekretariats für Migration (SEM). Diese Unterstützung wie auch die Unterstützung durch das Bundesamt für Energie (BfE) und die enge Zusammenarbeit mit Swissolar hat dem Programm zu mehr Legitimität verholfen.

Aufwand 2020:
CHF 96 830

Umsetzungspartner:
Root & Branch

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Das zunehmende Interesse seitens Solarfirmen, Teilnehmenden und Sozialhilfestellen im Jahr 2020 hat gezeigt, dass das Potenzial für die erfolgreiche Weiterführung und Erweiterung gross ist. Diese Chance will Solafrica gemeinsam mit ihren ProjektpartnerInnen nutzen, um auch im Folgejahr den Anforderungen der verschiedenen Parteien gerecht zu werden. Neben der Etablierung eines schweizweiten Programms streben wir im Rahmen des Erweiterungsprojekts Refugees go Solar+ die Ausweitung und die Integration des bestehenden Netzwerks der Solarbranche in einen zusätzlichen Inklusionsverbund für geflüchtete Menschen an. Mit dem Ansatz der Rückkehrhilfe soll die berufliche Eingliederung ausreisepflichtiger oder ausreisewilliger Personen eingebunden werden.



PROJEKTLEITUNG

Marieline Bader
marieline.bader@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/refugees-go-solar

JUGENDSOLAR

19

Unsere Projekte



IM ZEICHEN DES AUFBAUS

stand das erste Projektjahr.

ERSTE WICHTIGE KONTAKTE

zu möglichen Teilnehmenden konnten geknüpft werden.

Im Rahmen von Jugendsolar installieren Schülerinnen und Schüler in einer Projektwoche eine Solaranlage. Dabei tragen sie aktiv zur Energiewende bei, lernen handlungsorientiert Energiegrundlagen und erleben einen beruflichen Arbeitstag in der wachsenden Solarbranche. Die Jugendlichen werden befähigt, das Potenzial der Solarenergie einzuschätzen. Dadurch wird die Energiewende lokal, lösungsorientiert und ganzheitlich thematisiert und vorangetrieben.

Der Fokus liegt auf Schulprojekten für die Sekundarstufe, weil in diesem Alter die Berufswahl ansteht. Die Jugendlichen montieren Solarmodule, lernen in Workshops Solarenergie

aus verschiedenen Perspektiven kennen und begegnen dabei Fachkräften aus dem Bildungs- und Energiebereich. Durch diese praktische Umweltbildung wird bewusst lösungsorientiertes Handeln angestrebt.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Jugendsolar ist ein Projektwochenangebot in Gründung. Von 1997 bis 2018 realisierte das Vorgängerprojekt – ein Projekt von Greenpeace Schweiz – diverse Solaranlagen mit Schulklassen oder Jugendgruppen. So halfen rund 13'000 Schweizer Jugendliche bei der Installation von fast 300 Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden, Bauernhöfen oder Privatgebäuden. Auch viele Mitarbeitende in heutigen Solarfirmen machten ihre ersten Erfahrungen mit Solarenergie bei Jugendsolar. Nachdem Greenpeace das Projekt 2018 eingestellt hatte, wurde es von ehemaligen Mitarbeitenden und Freiwilligen unter dem Dach von Solafrika neu gegründet. Der Impuls dazu kam von Schulen aus der Stadt Bern, die ein entsprechendes Projekt durchführen wollten und einen Anbieter suchten.





Bei der Projektwoche in Bern werden Jugendliche über die fachmännische Montage instruiert.

Das neue Projekt ist lanciert

Das Projekt wurde Anfang 2020 gestartet. Im Frühling wurde die Dokumentation erstellt und das Fundraising für den Projektaufbau durchgeführt. So konnte die 3FO Stiftung für die Förderung des Projektaufbaus gewonnen werden. Später kam eine grössere Einzelspende dazu. Ab Sommer standen die Bekanntmachung und die Suche nach Möglichkeiten für Projektwochen im Vordergrund. Im Herbst konnte durch die Teilnahme an einem Projekt der Partnerorganisation Youth on the Roof Know-how aufgebaut werden.

Durch die turbulente Entwicklung und aufgrund der Corona-Pandemie ergaben sich für 2020 keine Jugendsolar-Projektwochen.

Aufwand 2020:
CHF 28 950

Umsetzungspartner:
Youth on the Roof

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Jugendsolar plant, in zwei Jahren zehn Projektwochen durchzuführen. Entscheidend wird sein, trotz der coronabedingten Einschränkungen im Schulalltag genügend interessierte Schulen und Projekte zusammenzuführen. Der wachsende Solarmarkt und die Bedeutung der Energiewende in der öffentlichen Debatte sprechen dafür. Das Feedback bei Lehrkräften und Schulleitungen sowie bei vielen Solarfirmen ist sehr positiv und es ist mit ersten Jugendsolar-Projektwochen ab April 2021 zu rechnen. 2021 sollen ausserdem der Aufbau des Teams von Workshop-Leitenden inklusive Ausbildung, Austausch von Know-how, die Weiterentwicklung der Workshops und die weitere Bekanntmachung des Angebotes vorangetrieben werden.



PROJEKTLEITUNG

Amadeus Thiemann
amadeus.thiemann@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/projekte/jugendsolar

SOLARVIGNETTE

DER NEUE MECHANISMUS

fördert den Solarstrom noch direkter und effektiver.

282 840 KWH

Solarenergie wurde 2020 gefördert. Das ist so viel wie noch nie zuvor.

Mit dem Kauf einer Solarvignette wird ein Stück einer neuen Solaranlage in der Schweiz finanziert. Das Stück Solaranlage produziert so viel Solarstrom, wie ein Gerät durchschnittlich in einem Jahr verbraucht. Je mehr Solarvignetten verkauft werden, desto grösser wird die Solaranlage.

Der Erlös aus dem Verkauf der Solarvignetten fließt in die Projekte von Solafrika. Somit wird nicht nur die Solarenergie in der Schweiz gefördert, sondern auch in den weiteren Projektländern von Solafrika.



AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2020

Im Jahr 2020 hat sich Solafrika entschieden, nicht mehr wie bis anhin die Nachfrage nach Solarstrom zu stimulieren, sondern selbst beim Bau von Solaranlagen aktiv zu werden. So wird die Solarenergie mit der Solarvignette noch effektiver gefördert.

Deshalb wurde der bisherige Mechanismus abgelöst. Neu wird für jede bestellte Solarvignette ein Stück einer neuen Solarinstallation gebaut. Damit erhält die breite Bevölkerung die Gelegenheit, eine Mini-Solaranlage zu finanzieren, um damit die elektrischen Geräte im Haushalt zu betreiben. So kann jede und jeder noch direkter einen Beitrag zur Energiewende leisten. Die Angebotspalette der Solarvignette umfasst weiterhin die Vignetten für das Handy, den Laptop, das E-Bike, den Kühlschrank und das Elektroauto.

Re-Design und Bau der ersten Anlage

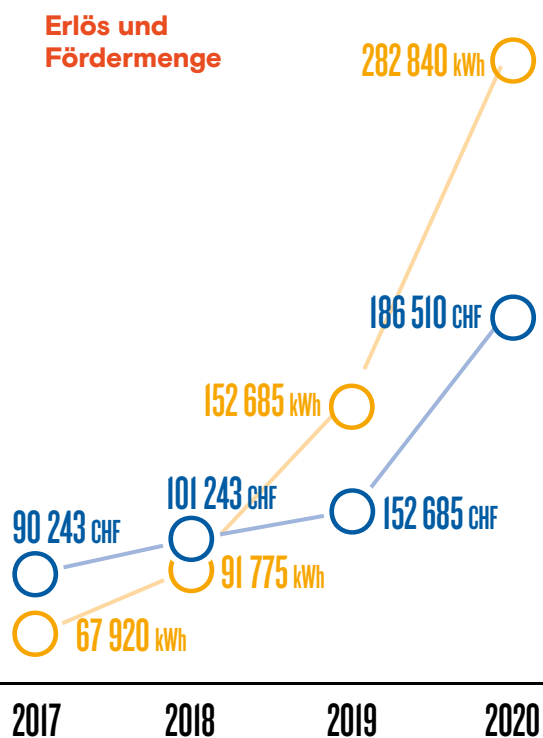
Auf die Saison 2020 fand zudem ein Re-Design der Solarvignette und des zugehörigen Flyers sowie der Website statt. Die Solarvignette ist nun besser als Produkt von Solafrika erkennbar. Das war wichtig, denn so wird die Brücke zur Organisation hinter der Solarvignette und weiteren Solafrika-Projekten leichter geschlagen. Der Start in die Kampagne im Herbst 2020 lief äusserst erfolgreich. Mit der neuen Solarvignette und der zugehörigen Solar-Schoggi, die zahlreich zu Weihnachten verschenkt wurde, konnte Solafrika noch mehr Leute für Solarstrom begeistern als in den vergangenen Jahren. Deshalb konnte die erste Solaranlage, die durch den Verkauf der Solarvignette mitfinanziert wurde, bereits installiert werden.

Aufwand 2020:
105 531 Franken

Umsetzungspartner:
Energie Genossenschaft Schweiz; Solarify

PLANUNG UND AUSBLICK 2021

Jahr für Jahr kaufen mehr Menschen, die etwas für die Energiewende und für das Klima tun möchten, die Solarvignette. Der Kundenstamm wächst stetig. Diesen Trend möchte Solarfrica mit gezielten Marketingmassnahmen auch im Jahr 2021 fortführen. Ziel ist es, mit verschiedenen Partnern die Absatzmöglichkeiten zu vergrössern, um so noch mehr potenzielle Kundinnen und Kunden zu erreichen.



PROJEKTLEITUNG

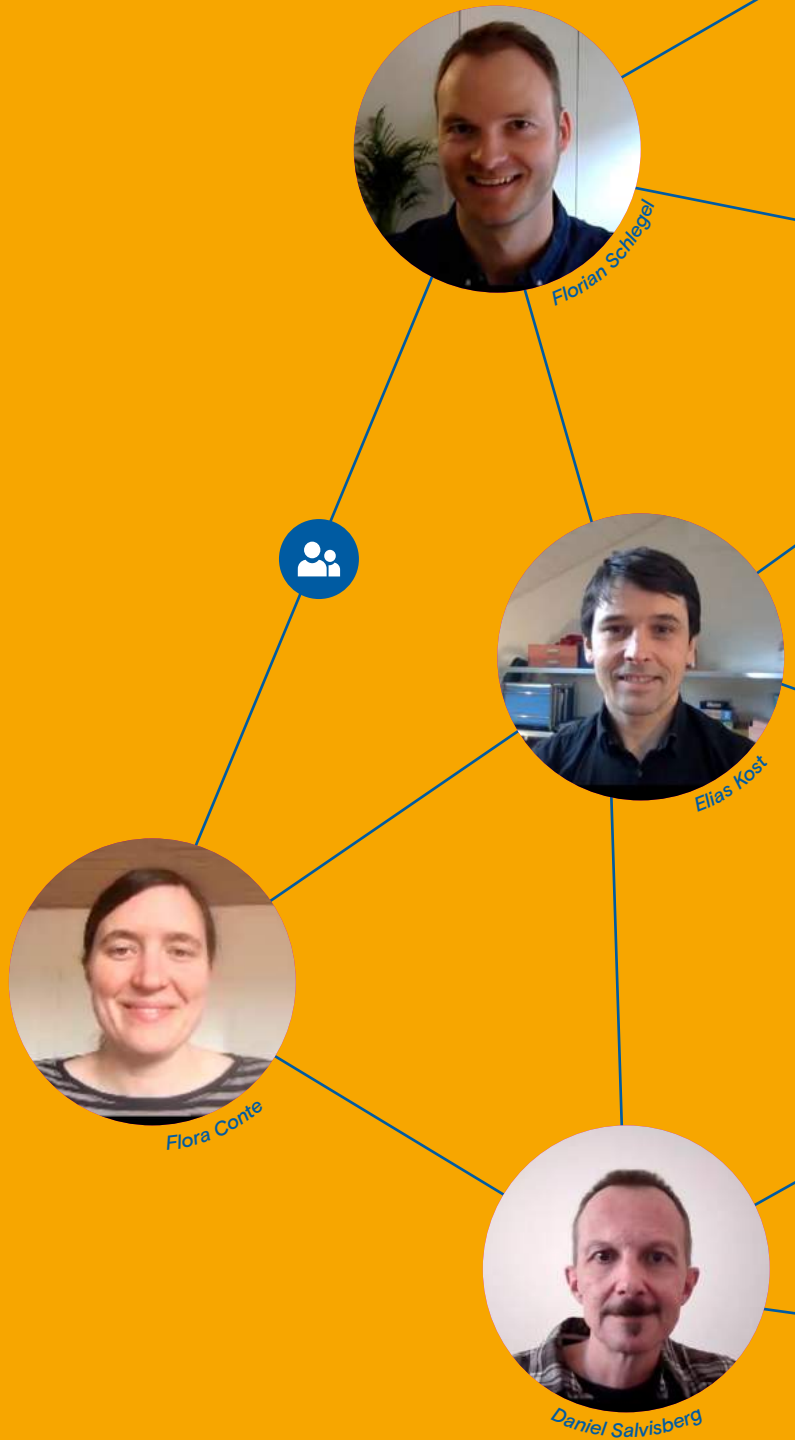
Pirmin Bütler
pirmin.buetler@solarfrica.ch

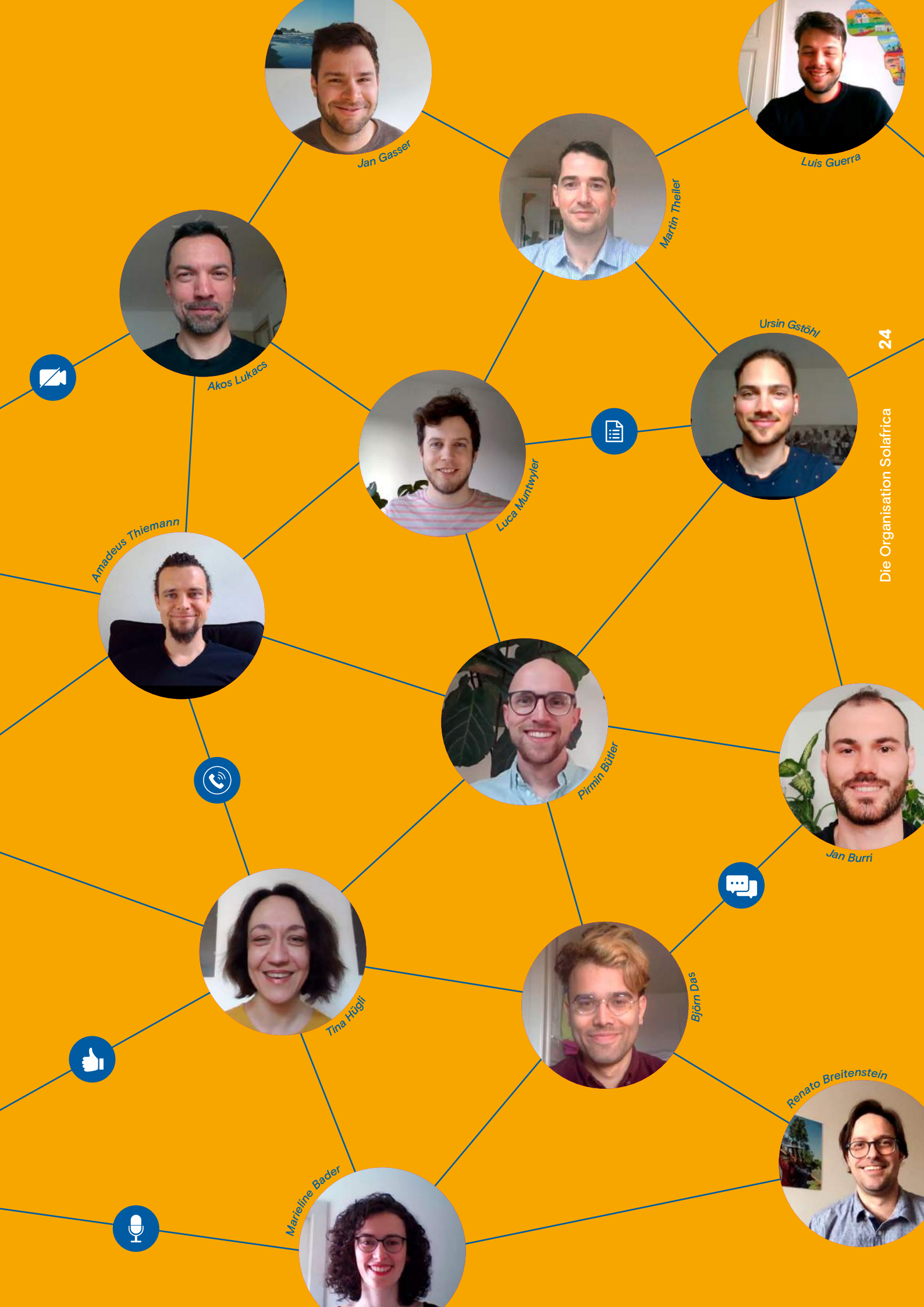
➤ www.solarvignette.ch

CO3 DIE ORGANISATION SOLAFRICA

Solafrica verbreitet die Nutzung der Solarenergie, um Entwicklungschancen für Menschen zu schaffen und das Klima zu schützen.

Während des Jahres 2020 engagierten sich insgesamt 20 Menschen grösstenteils Teilzeit vorallem von zuhause für Solafrica.





Jan Gasser



Luis Guerra



Martin Theiler



Akos Lukacs



Ursin Gstöhl

24

Die Organisation Solarfrica



Luca Muntwyler



Amadeus Thiemann



Pirmin Bütler



Jan Burri



Tina Hügli



Björn Des

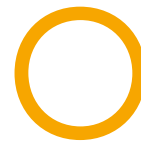


Renato Breitenstein



Marieline Bader

GESCHÄFTSSTELLE UND -STRUKTUR



Solafrica ist als Verein organisiert, Mitglieder sind der Vorstand sowie die festangestellten Mitarbeitenden. Privaten oder juristischen Personen ist es nicht möglich, Anteile am Verein Solafrica zu halten.

Die Geschäftsleitung von Solafrica hat Elias Kost, M. Sc. Umweltnaturwissenschaften ETH und M. A. Public und Non-Profit-Management. 2020 teilten sich 10 angestellte Personen insgesamt 610 Arbeitsprocente (Stand 31.12.2020). 2019: zehn Personen, 590 Arbeitsprocente) und 2 Personen im Praktikum 180 Arbeitsprocente. Knapp 40 Prozent der Mitarbeitenden sind Frauen, alle Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeitpensen. Solafrica engagiert ausserdem regelmässig Zivildienstleistende, die für ihren Einsatz vom Bund entschädigt werden. 2020 arbeiteten die Mitarbeitenden von Solafrica. während 1361 Stunden ehrenamtlich.

VORSTAND

Das Leitungsorgan von Solafrica ist der Vorstand. Ihm gehörten 2020 folgende Personen an:

- Cédric Marty, M. Sc. Management Technology and Economics ETH, Co-Präsident
- Kuno Roth, Dr. rer. nat. Chemie, Humanökologe, Umweltpädagoge, Autor, Co-Präsident
- Carmen Carfora, lic. phil. UZH, MAS Communication Management and Leadership, Kommunikation
- Flora Conte, M. Sc. Umweltnaturwissenschaften ETH, Projekt-Performance (bis August 2020)
- Raphael Engler, M. Sc. Management Technology and Economics ETH, Governance und Risikomanagement
- Joël Jeanloz, M. A. International Affairs & Governance, Business und Technologie (bis Mai 2020)
- Daniel Wyniger, lic. rer. pol., dipl. Wirtschaftsprüfer, Finanzen

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und stehend mit der Geschäftsleitung in Kontakt. Im Berichtszeitraum fanden vier Vorstandssitzungen statt. Mitglieder des Vorstands werden über offizielle Bewerbungsverfahren von der Geschäftsleitung und vom Präsidium des Vorstands rekrutiert und von den Vereinsmitgliedern (dem Vorstand und den festangestellten Mitarbeitenden) für die Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die Zuständigkeiten und Kompetenzen regeln Paragraphen VI und VII der Statuten (siehe solafrica.ch/ueber-uns/jahresberichte). Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst und in schriftlichen Protokollen festgehalten. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern beschlussfähig.

BEIRAT

Der Beirat ist ein Gremium von Fachpersonen, die für bestimmte Themen und Aufgaben in die Arbeit von Solafrica einbezogen werden können. Sie ergänzen mit ihrem Fachwissen die Geschäftsstelle und den Vorstand.

- Barbara Kummler, dipl. Medienwirtin, Leiterin Major Kommunikation, Dozentin und Projektleiterin Hochschule Luzern Wirtschaft, Marketing und Kommunikation
- Claudio Clematide, M. Sc. in Business Administration, Finanzen
- Fabienne Biedermann, M. A. German Studies, Redaktion
- Jolanda Fritschi, M. A. Development Studies, Projekte
- Marc Lombard, Sportmanagement VMI Universität Freiburg, Datenbankmanagement

AUFSICHTSORGAN UND KONTROLLE

Solafrica ist seit dem Jahr 2015 Zewo-zertifiziert. Dieses Gütesiegel zeichnet mit seinen 21 Standards seriöse Organisationen aus, die Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzen. Zewo kontrolliert Hilfswerke mit Gütesiegel regelmässig auf die Einhaltung der strengen Anforderungen.

MITGLIEDSCHAFTEN IN ANDEREN ORGANISATIONEN

Solafrica ist Mitglied von Swissolar und der Klima-Allianz. Swissolar ist der Schweizerische Fachverband für Sonnenenergie, er fördert die Solarenergienutzung in der Schweiz. Die Klima-Allianz ist ein Bündnis von schweizweit über 80 zivilgesellschaftlichen Organisationen, das sich für eine ambitionierte Klimapolitik einsetzt.

UMWELT UND SOZIALES

Klimaschutz ist das erklärte Ziel von Solafrica, dadurch ist selbstverständlich, dass dieser auch in der Organisation gefordert und gefördert wird. Zudem wird Wert gelegt auf eine gute Lebensqualität. Faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden sind eine Voraussetzung dafür.

UMWELTSCHUTZ

Solafrica legt Wert auf die Verwendung von qualitativ hochstehendem und langlebigem Solarmaterial. Innerhalb des Solar Learning Projekts in Kenia wurde ein Ausbildungsmodul in Recycling und E-Waste-Management entwickelt, welches seit 2020 unterrichtet wird. Zudem verfolgen wir eine Recyclingstrategie, wonach Batterien und Elektronikschrott gesammelt und an Recyclingfirmen weitergeleitet werden.

SOZIALES

Solafrica legt grossen Wert auf fortschrittliche und faire Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden. In den Team-Sitzungen, die alle zwei Wochen stattfinden, wird gemeinsam über Entscheidungen debattiert, welche die Entwicklung der Organisation betreffen. Arbeitszeiten können flexibel eingeteilt werden und Homeoffice ist und war schon vor der Pandemie möglich.

Ein Lohnsystem wurde 2020 entwickelt und wird bis Mitte Jahr eingeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass die Löhne fair, nachvollziehbar und transparent sind.

Solafrica hat sich letztes Jahr für die stufenweise Einführung einer nicht-hierarchischen und kollegialen Organisationsform, der „Solacracy“, entschieden. Zweckgebundene Rollen wurden definiert, die Entscheidungsprozesse optimiert und die Sitzungsstruktur angepasst. Damit wollen wir in unseren Abläufen Dynamik und Gleichstellung fördern. Eine definitive Umstellung ist dann auf Anfang 2022 angedacht.

Kommunikation auf Augenhöhe und eine enge Zusammenarbeit wird auch mit den Partnerorganisationen gepflegt. Strategische Entscheidungen werden gemeinsam erarbeitet und gefällt. Solafrica legt Wert darauf, gemeinsam mit ihren Partnern zu wachsen und sich zu entwickeln.



KONTAKT

Elias Kost
elias.kost@solafrica.ch

04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

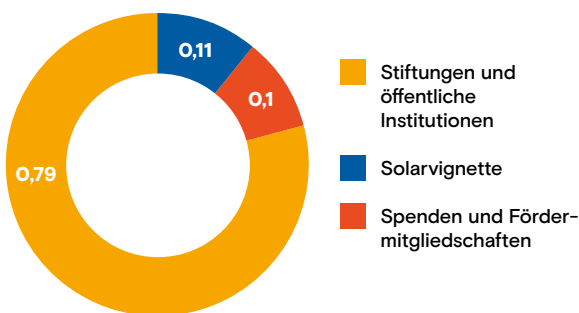


FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Finanziell hat sich Solafrica im Jahr 2020 weiterhin gut entwickelt. Sowohl die Projektbeiträge sowie die freien Spenden konnten gesteigert werden, was insgesamt zu einem Gesamtertrag von gut 1.7 Millionen Franken führte. Diese Entwicklung ermöglicht Solafrica einen weiteren Schritt im Aufbau des Organisationskapitals.

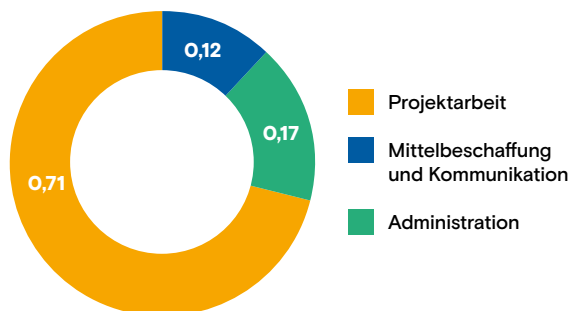
SITUATION 2020

Herkunft der Mittel



Solafrica ist weiterhin grossmehrheitlich über Beiträge von institutionellen Geldgebern wie Stiftungen, Kantone und Gemeinden für die Projekte finanziert (79%). Der Anteil der freien Beträge aus Spenden, Fördermitgliedschaften und der Solarvignette betrug 21%.

Verwendung der Mittel



Die Erhöhung der Mittel für die Administration ist einerseits auf verminderte oder zurückgestellte Projektausgaben aufgrund der Covid Pandemie zurückzuführen. Gleichzeitig haben wir im Jahr 2020 die Buchhaltung neu aufgestellt und die Spenderdatenbank stark ausgebaut. Damit wurden wichtige Investitionen getätigt, damit wir die wachsende Organisation auch zukünftig gut und effizient verwalten können.

PLANUNG 2021

2021 strebt Solafrica durch gezielte Massnahmen in der Kommunikation und die Lancierung neuer Projekte weiterhin ein gesundes Wachstum an. Zusätzlich wollen wir weiterhin auch die notwendigen Investitionen in die administrative Infrastruktur leisten, damit wir unsere wachsende Projektarbeit langfristig sicherstellen und unterstützen können.



KONTAKT

Daniel Salvisberg
daniel.salvisberg@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/ueber-uns/finanzierung

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSSRECHNUNG	2020	2019
Spenden und Legate	363.033	301.910
Programmbezogene Beiträge	1.157.441	1.144.645
Beiträge aus Programmen	197.889	-
Lieferungen und Leistungen	156	818
Übrige Erträge	-	-
Betriebsertrag	1.718.519	1.447.373
Waren- und Materialaufwand	-1.875	-
Direkte Programmleistungen	-769.205	-497.419
Personal	-537.039	-387.359
Liegenschaften, Mobiliar und Fahrzeuge	-25.695	-15.332
Andere betriebliche Aufwendungen	-156.275	-145.723
Abschreibungen Sachanlagen	-478	-197
Betriebsaufwand	-1.490.567	-1.046.030
Betriebsergebnis	227.952	401.343
<i>Finanzertrag</i>	45	100
<i>Finanzaufwand</i>	-1.076	-
<i>Nebenbetrieblicher Ertrag</i>	-	900
<i>Betriebsfremder und ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</i>	-55.715	-3.458
Übriger Erfolg	-56.746	-2.448
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	171.206	398.895
Zuweisung Fondskapital	1.157.441	1.144.645
Verwendung Fondskapital	-1.055.489	-839.847
Veränderung Fondskapital	101.952	304.798
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	69.254	94.097
Zuweisung Organisationskapital	247.424	94.097
Verwendung Organisationskapital	-178.170	-
Veränderung Organisationskapital	69.254	94.097
Ergebnis	-	-

BILANZ

BILANZ	2020	2019
Flüssige Mittel	685.144	465.419
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.000	124.518
Sonstige Forderungen	1.399	25.639
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	10.559	-
Umlaufvermögen	747.102	615.576
Finanzanlagen	-	-
Sachanlagen	19.887	622
Anlagevermögen	19.887	622
TOTAL AKTIVEN	766.989	616.198
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.240	-
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	18.907	46.561
Kurzfristiges Fremdkapital	26.147	46.561
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Rückstellungen und ähnliche Positionen	-	-
Langfristiges Fremdkapital	-	-
Fondskapital	572.133	470.181
FREIES KAPITAL	168.709	99.456
Organisationskapital	168.709	99.456
TOTAL PASSIVEN	766.989	616.198

FINANZIERUNGSQUELLEN

Solafrica finanziert sich über Spenden, Beiträge aus der öffentlichen Hand und den Erlös aus dem Verkauf eigener Produkte.

INSTITUTIONELLE GELDGEBER

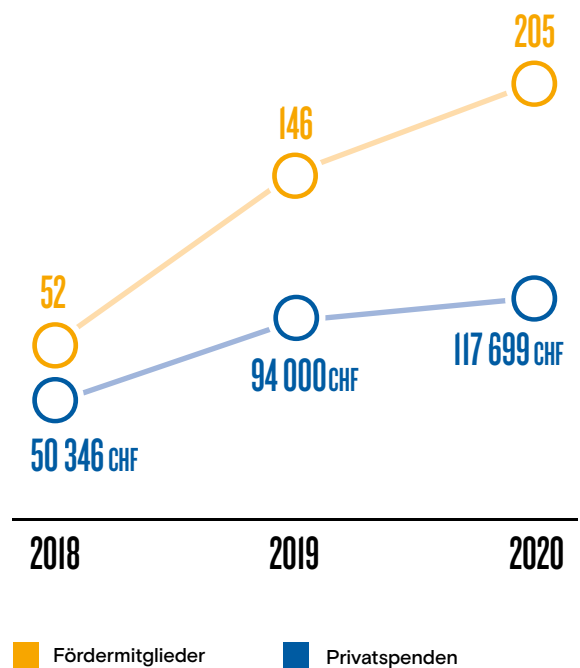
Herzlichen Dank alle Stiftungen, Kantone, Gemeinden und Kirchgemeinden, welche die Projekte von Solafrica im Jahr 2020 ermöglicht haben:

- Anne Frank Fonds
- atDta - Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe
- Bundesamt für Energie (BfE)
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- EKOenergy Klimafonds
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Steffisburg
- Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell
- Finanzverwaltung Kanton Basel-Stadt
- Gamil-Stiftung
- Gemeinde Herrliberg
- Gemeinde Kandersteg
- Gemeinde Lyss Gemeinde Meilen
- Gemeinde Riehen
- Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Bern
- Julius Bär Stiftung
- Kanton Basel-Stadt
- Katholische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
- Leopold Bachmann Stiftung
- Lotteriefonds Kanton Bern
- Medicor Foundation
- Reformierte Kirchgemeinde Spiez
- Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- Schweizerische Flüchtlingshilfe
- Solarspar
- Staatssekretariat für Migration (SEM)
- Stadt Schlieren
- Stiftung Drittes Millennium
- Stiftung für Gegenwart und Zukunft
- Stiftung für praktische Berufsbildung in Schwarzafrika
- Stiftung Pro Evolution
- Swisslos Kanton Aargau
- Umweltstiftung Greenpeace
- U.W. Linsi-Stiftung
- Vengo Solar
- Vivi Kola
- Vontobel-Stiftung
- 3FO Stiftung

- Und weitere

PRIVATPERSONEN

Die Spendeneinnahmen konnten letztes Jahr deutlich auf rund CHF 118'000 Franken gesteigert werden. Auch bei den Fördermitgliedschaften zeichnete sich ein leichtes Wachstum ab. Mit gezielten Investitionen wird auch 2020 ein gesundes Wachstum angestrebt.



MANUELA BALETT

Geschäftsführerin der
Leopold Bachmann Stiftung

„Wir schätzen Solafrica als agilen und innovativen Partner für eine praxisorientierte Ausbildung von jungen Menschen im Bereich der Solarenergie. Besonders hervorheben möchten wir Solafricas Stärke, über die technische Ausbildung hinweg zu schauen, um verbesserte Rahmenbedingungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zu schaffen. Durch den offenen, kreativen Austausch haben auch wir als Stiftung bereits einiges von den Erfahrungen von Solafrica lernen dürfen“



Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

Tel. +41 31 312 83 31
info@solafrica.ch
www.solafrica.ch

